

3. 657. (1) Nr. 2230.

E d i k t.

Ueber Bewilligung dieses k. k. Landesgerichtes werden in der Exekutionsfache der Maria Svetina, wider Herrn Heinrich Stadler, pcto. 981 fl. c. s. c., die dem Letzteren gehörigen pfandweise beschriebenen Fahrnisse, als: Haus-, Küchen-, Keller- und Zimmereinrichtungstücke jeder Art, Weine, Wägen, eine Kuh und so fort, am 8. Mai, 29. Mai und 12. Juni l. J., in dem Hause des Exekuten in der Kapuziner-Vorstadt, gegen gleich bare Bezahlung, und am dritten Feilbietungstermine auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 12. April 1856.

3. 659. (1)

Vizitations-Nachricht.

Am 22. April 1856 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden im Hause Nr. 66 an der Klagenfurter Straße, im 1. Stocke rechts, mehrere Kleidungsstücke und Wäsche, dann auch andere Gegenstände im öffentlichen Versteigerungswege gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden, mit Bewilligung d. s. löblichen k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 24. Februar 1856, 3. 3625.

3. 660. (1)

Vizitations-Nachricht.

Mit Bewilligung des h. k. k. Landesgerichtes Laibach vom 15. April 1856, 3. 2245, werden am 23. d. M. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Hause Nr. 219 am neuen Markte verschiedene Fahrnisse, als: Kleidung und Wäsche, Bettgewand, Einrichtungstücke, Wägen- und Pferdegeschir, Bücher und sonstige Hausgeräte im öffentlichen Versteigerungswege gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

3. 614. (3)

Die Wasser-Heilanstalt

Mallnerbrunn,

6 Stunden westlich von Laibach am Beldeser-See in Oberkrain, reich an natürlichen Vorzügen, genießt im Hauch des Frühlings eines wahrhaft reizenden Panorama's, wie es sich nur die rege Phantasie ausmalen kann. Nirgends sind ätherische Luft, verschiedene kalte und temperirte Quellen, lieblichste Seeufer am Fuße großartiger Gebirgsparthien, in solcher Fülle vereinigt wie hier! Ich berufe mich darüber auf das kompetente Urtheil des berühmten engli-

schen Reisenden Sir Humphry Davy, welcher diese Gegend „das schönste Thal Europa's" nannte. Diese Geschenke der Natur, mächtige Hebel zur Wiederherstellung chronisch-franken Lebens, dürften Manche einladen, Alle befriedigen! Zu weiterer Auskunft mit Vergnügen bereit

Arnold Mikli,
Hydropath.

3. 608. (2)

Bei **J. Giontini** in Laibach ist soeben erschienen und zu haben:

Glückwünsche

an Aeltern, Anverwandte und Gönner, zu Neujahrs-, Geburts- und Namensfesten. Laibach 1856. Preis 6 kr.

Auch in Krainburg bei F. Reich, in Neustadt bei Ant. Wepustek und in Stein bei L. Maas zu haben.

Briefpapiere werden für ein kleines Honorar mit Anfangsbuchstaben, Kronen u. dgl. gestempelt. Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich

J. Giontini.

3. 477. (5)

Mit kaiserl. königl. allerh. Privilegium und königl. preuß. und königl. bair. allerh. Approbation.

Dr. Borchardt's KRÄUTER-SEIFE

(in versiegelten Original-Päckchen à 24 kr. CM.)

Dr. HARTUNG'S CHINARINDEN-ÖEL

(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 50 kr. CM.)

KRÄUTER-POMADE

(in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 50 kr. CM.)

Dr. Suin de Boutemard's

ZAHN-PASTA

(in 1/4 und 1/2 Päckchen à 40 und 20 kr. CM.)

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich kombinirte aromatische-medicinische **Kräuter-Seife**, nimmt durch ihre bis jetzt unerreichten charakteristischen Vorzüge, unter allen vorhandenen derartigen Fabrikation unbestritten den **ersten Rang** ein und eignet sich gleichfalls mit großer Ersparlichkeit zu **Bädern** jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgfamen, wissenschaftlichen Erkenntniß, sind die **Dr. Hartung'schen** privilegirten **Haarwuchsmittel** bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das **Chinarinden-Öel** zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die **Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nähret.

Dr. Suin's aromatische **Zahn-Pasta** oder **Zahnseife**, allgemein mit besonderer Vorliebe als das universellste und zuverlässigste **Erhaltung-** und **Verfönerungs-Mittel** der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei Weitem angenehmer und schneller als die verschiedenen Zahnpulver, und ertheilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden privilegirten Speziesitäten fast täglich hervorkommt, wollen die geehrten Consumenten ununter im Vor- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpackungsort, als auch auf die Namen: **Dr. Borchardt (Krauter-Seife), Dr. Hartung (Chinarinden-Öel und Krauter-Pomade)** und **Dr. Suin de Boutemard (Zahn-Pasta)**, so wie auch auf die Firma unteres betrefsenden alleinigen Orts-Schreibers zur Verhütung von Fälschungen gefälligst genau achten.

Alleinige Depots für Laibach bei **Matthäus Kraschovig**, am Hauptplatz 240 und bei **Hoinig & Boschitsch**, sowie auch für Capodistria: Apoth. Giovanni Delise, Friesach: Apoth. W. Eickler, Görz: G. Annelli, Jillyr. Feistritz: Jos. Vittchan, Klagenfurt: Apoth. Anton Veinig, Krainburg: Theodor Lappein, Tarvis: Apoth. Albin Stüfeler, Triest: Apoth. Fr. Ricovich und Apoth. J. Serravallo, Villach: Math. Fürst, und für Wippach bei J. N. Dollenz.

3. 621. (3)

Im Mode = Salon zum „Florentiner-Hut“

in der Theatergasse Nr. 43 und 44,

ist soeben neu, persönlich ausgesucht von Wien angekommen, Damen-, Herren- und Kinder-Strohhüte, Fuß- und Negligé-Häubchen, Coiffuren und Manschetten, das Neueste in Chemisetten, Unterärmeln und französischer Schlingarbeit, das Eleganteste von Seidenbändern und Blumen nebst verschiedenen andern Modeartikeln, so wie auch feine und feinste echte Florentiner-Strohhüte für Herren, Mädchen und Kinder in großer Auswahl um sehr billige Preise zu empfehlen sind.

Auch werden mir alle 14 Tage die neuesten Moden in Damen-Hüten u. von Wien zugeschickt.

M. C. Ruprecht,
Witwe

3. 619. (2) E d i f t. Nr. 914.

Vom k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe die exekutive Feilbietung der, der Agnes Zhadesch, verchl. Puh, von Novavas gehörigen, im Grundbuche Laß sub Urb. Fol. 125, Rektif. 3. 73 vorkommenden 1/3 Hube sammt fundus instructus, wegen dem h. k. t. Montan-Aerar an Strasprozeßkosten schuldigen Restbetrages pr. 81 fl. 59 1/2 kr. sammt Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 10. Mai, den 9. Juni und den 7. Juli 1856, jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe pr. 630 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 14. März 1856.

3. 618. (2) E d i f t. Nr. 130.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Johann Udovizh von Zelschane, wider Anton und Gertraud Perkan von Dornegg, pcto. schuldigen 397 fl. 20 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der St. Petri-Gült zu Dornegg sub Urb. Nr. 2 1/4 vorkommenden Realität, und jener im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg sub Urb. Nr. 3 1/2 vorkommenden, zusammen gerichtlich auf 1463 fl. 20 kr. bewertheten 1/4 Hube gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, den 2. Mai und den 2. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 8. Jänner 1856.

Nr. 1508. Nachdem zu der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten geschritten.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 27. März 1856.

3. 626. (2) E d i f t. Nr. 294

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Martin Zhernugl aus Gabrouz Nr. 36 gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Mötting sub Rektif. Nr. 141 1/2 vorkommenden, in Gabrouz liegenden, auf 438 fl. bewertheten Hube Realität, und der gepfändeten, auf 29 fl. bewertheten Fahrnisse, pcto. dem Andreas Terzhek und respect. seiner Rechtsnachfolgerin Santa Terzhek aus dem Vergleiche ddo. 11. März 1851, 3. 891, schuldigen Betrages pr. 100 fl., der Kopien pr. 2 fl. 15 kr., der 5% Interessen und Exekutionskosten bewilliget, und hierzu die Termine auf den 13. Mai, den 13. Juni und den 12. Juli 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittag in loco der Realitäten mit dem Weisage angeordnet, daß die Fahrnisse bei der zweiten und die Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 11. März 1856.

3. 625. (2) E d i f t. Nr. 3453.

Amortisirungs-Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Weirelburg in Sittich, als Gericht, wird über Ansuchen des Franz Golf von Schubna die Einleitung der Amortisirung des angeblich in Verlust gerathenen, von der Anlehenskasse des k. k. Steueramtes Weirelburg in Sittich zu dem Anlehensschweine Nr. 794 ausgefertigten, auf Namen des Franz Golf über den von ihm zu dem Nationalanlehen subscribirten Betrag pr. 80 fl. lautenden Anlehenszertifikates Nr. 806, worauf die Kaution mit 4 fl. und für die Monatsraten September, November und Dezember 1854, dann Jänner, Februar und März 1855 à 2 fl. der Betrag von 12 fl. einbezahlt wurde, bewilliget. Demnach werden diejenigen, welche auf das vorerwähnte Zertifikat einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Rechte hierauf so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem Tage der ersten Einschaltung in

die Amtsblätter dieser Zeitung an gerechnet, bei diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens dieses Anlehenszertifikat nach Verlaufe dieser Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Weirelburg in Sittich, als Gericht, am 30. November 1855.

3. 632. (2) E d i f t. Nr. 1981.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, als Partialkonkursinstanz über den Peter Tasser, Südsüchtenhändler zu Pesh, wird bekannt gegeben:

Es sei über Einschreiten des Konkursmassenverwalters Herrn Johann Köstler und Zustimmung der Gläubiger, die Feilbietung der im Grundbuche Gottschee sub Rektif. Nr. 1795 vorkommenden Viertelhube, im Inventurwerthe pr. 813 fl. 30 kr. und des auf 66 fl. 44 kr. bewertheten Fundus instructus, auf den 2. Mai, auf den 2. Juni und auf den 2. Juli 1856, jedesmal früh von 10—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität sammt dem Fundus instructus unter dem Schätzungswerthe nicht hintangegeben werden wird.

Das Inventursprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Gottschee am 28. März 1856.

3. 612. (3) E d i f t. Nr. 305.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Petritz und respect. dessen Verlassübernehmer Niko Malevizh gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Mötting sub Rektif. Nr. 158 1/2 vorkommenden, in Lofviz liegenden, auf 487 fl. bewertheten 1/3 Hube, zur Einbringung des den Marko Derganz'schen Erben und respect. dem Zessionär Herrn Ferdinand Skrem aus dem Vergleiche ddo. 15. März 1833, Nr. 187, und Zession ddo. 10. Jänner 1853, schuldigen Restbetrages pr. 29 fl. 10 kr., der 5% Interessen und der Exekutionskosten, bewilliget und die Vornahme auf den 2. Mai, auf den 2. Juni und den 2. Juli l. J. um 9 Uhr Vormittag in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 14. März 1866.

3. 579. (3) E d i f t. Nr. 258.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Josef Modiz von Neudorf, wider Andreas Bezhaý von Hruschkarje, die mit Bescheid ddo. 6. September 1854, 3. 8506, bewilligte, auf den 27. Oktober, 27. November und 27. Dezember 1854 angeordnet gewesene, später sistirte exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 251/245, Rektif. Nr. 463 vorkommenden, im Protokolle vom 8. August 1854 auf 1272 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung der, dem Gesuchsteller aus dem Vergleiche ddo. 2. Dezember 1853, Nr. 10557, und aus der Zession ddo. 6. November 1855 noch schuldigen 100 fl. c. s. c., mit Verbehaltung der Stunde und des Ortes zu Hruschkarje, auf den 15. Mai, auf den 16. Juni und auf den 17. Juli 1856 mit dem Weisage reassumirt, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Februar 1856.

3. 580. (3) E d i f t. Nr. 310.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht;

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Franz Peische von Altenmarkt, Zessionär des Gregor Michentschitsch von Babnapoliza, gegen die minderj. Matthäus Antontschitsch'schen Erben, unter Vertretung ihrer Vormünder Maria Antontschitsch und Anton Schumrada von Babnapoliza, in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Filialkirchengült St. Antoni zu Babnapoliza sub Urb. Nr. 1/67 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 23. Jänner v. J., 3. 378, auf 1324 fl. bewertheten Realität zur Einbringung der, dem Gesuchsteller aus dem Ver-

gleiche vom 24. Jänner 1849, Nr. 21, und Zession vom 11. September 1852 noch schuldigen 24 fl. 46 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 10. Mai, auf den 10. Juni und auf den 10. Juli 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Weisage angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Jänner 1856.

3. 581. (3) E d i f t. Nr. 627.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Johann Maria Premuda, Holzhändler zu Laibach, gegen Matthäus Palzbizh von Markouz Haus Nr. 8, in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 87 a, Rekt. Nr. 76 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 1. Juni 1855, 3. 2404, auf 3000 fl. bewertheten Realität zur Einbringung der, dem Gesuchsteller aus dem Vergleiche ddo. 30. April 1853, Nr. 3386, noch schuldigen 302 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 9. Mai, auf den 9. Juni und auf den 9. Juli, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Februar 1856.

3. 583. (3) E d i f t. Nr. 526.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Matthäus Kosmazh von Zgendorf, oder dessen allfälligen Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Josef Zelizh von Zgendorf die Klage auf Erziehung der im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 70 vorkommenden Wiese Zavod pod Bečam hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. Juli l. J. Früh um 9 Uhr angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten auf deren Gefahr und Kosten Anton Bauz von Zgendorf als Kurator bestellt wurde, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gesetze ausgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie bei der Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, allensfalls einen andern Sachwalter zu bestellen, und überhaupt die zu ihrer Verteidigung dienlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Februar 1856.

3. 599. (3) E d i f t. Nr. 833.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton Rigler von Stiviz, Bevollmächtigten des Mathias Grebenz von Laschizh, in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Michael Kozjanzhizh gehörigen, in Zerschanov gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 209/204, Rektif. Nr. 445 vorkommenden, auf 1065 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung der, dem Gesuchsteller aus dem Vergleiche ddo. 22. Juli 1854, 3. 6947, schuldigen 78 fl. 30 kr. c. s. c., gewilliget worden und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 14. Mai, auf den 14. Juni und auf den 14. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Februar 1856.

lungsbefugnisses zur Begutachtung. — Wird in die Verleihung eingerathen.

9. Das k. k. Landesgericht Laibach theilt mit die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Handelsmannes Hr. Alois Kassel in Laibach. — Wird im Protokolle der Handelsfirmen vorgemerkt.

10. Die h. k. k. Landesregierung gibt bekannt, die Aktivierung von zwei Jahrmärkten in Krakau. — Dient zur Kenntniß.

11. Erlaß der h. k. k. Landesregierung, betreffend die Weisungen wegen Zulassung von Privat-Zollagenten bei den k. k. Zollämtern. — Dient zur Kenntniß.

12. Magistrat Laibach übersendet das Gesuch des Hrn. Josef Weisch um Ertheilung des Befugnisses als beeideter Handels-Zensal in Laibach, zur Meinungsäußerung. — Wird in die Verleihung eingerathen.

13. K. k. Gefällen-Oberamt Laibach theilt den Entwurf des Tarifes des beim hiesigen k. k. Zollamte verwendeten Privat-Zollagenten zur Prüfung mit. — Wird vorerst einem Kammerrathe zur Berichterstattung zugewiesen.

14. Indorsat der h. k. k. Landesregierung mit dem Gesuche der Gemeinde Hönigstein um Uebertragung eines Jahrmarktes, zur Begutachtung. — Wird in die nachgesuchte Uebertragung eingerathen.

15. Magistrat Laibach übersendet ein Gesuch um Verleihung eines Schneiderbefugnisses zur Begutachtung. — Wird in die Abweisung eingerathen.

Als Separat-Anträge kommen vor:

1. Die Beschwerde eines hiesigen Handelsmannes gegen den vermeintlich zu hoch abverlangten Lagerzins beim k. k. Bahnamte Laibach. — Nach einer Debatte einigt sich die Kammer zum Beschlusse, daß dießfalls ein Einschreiten nicht genügend motivirt ist.

2. Hr. Gust. Heimann macht neuerdings auf die Dringlichkeit der Errichtung der hohen Orts zugesagten Fiskal-Escomptebank für Krain mit dem Bemerken aufmerksam, daß die hierzu bestimmten Lokalitäten bereits vollständig hergerichtet sind. Er stellt den Antrag: Die Kammer wolle dieses zur Kenntniß der Direktion der k. k. priv. Nationalbank bringen, und wiederholt um die baldige Aktivierung der Fiskal-Escomptebank ersuchen. — Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Hr. Karinger bespricht den hiesigen Handlungsschuldfond, und stellt dießbezügliche Anfragen. Nachdem der Kammer-Präsident die fraglichen Aufklärungen ertheilt, erwählt die Kammer ein ständiges Comité für diesen Zweck, welches die einschlägigen Arbeiten zu ordnen und fortzuführen hat. In dieses Comité werden gewählt die Herren J. Karinger, J. Schreyer und der Sekretär Dr. Klun. Wornach die Sitzung geschlossen wird.

L. C. Luckmann, Präsident.

Dr. Klun, Sekretär.

3. 613. (2)

Zeitungslesern unentbehrlich.

Bei Albert A. Wenedikt

in Wien,

Lebrowitzplatz Nr. 1100, ist so eben in neuer Auflage erschienen, und in Laibach bei

I. v. Kleinmayr & F. Bamberg vorräthig:

Der Universal-Wortgrübler.

Neuestes, bequemstes und vollständigstes Taschen-Wörterbuch,

enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von mehr als

20.000 Fremdwörtern,

Redensarten und Sprichwörtern, die in der deutschen Schrift-, Umgang- und Amtssprache häufig vorkommen, und die noch immer für unumgänglich notwendig und unersetzlich gehalten werden. Ein unentbehrliches Handbuch für alle Theilnehmer an den politischen Fragen der Gegenwart und für alle Zeitungsleser. Nebst einem Anhange von nahe an 1000 neugesammelten Fremdwörtern, wovon die Mehrzahl in keinem bisher erschienenen Fremdwörterbuche aufzufinden ist. Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Abstammung und Betonung eines jeden Wortes. Von Professor Dr. Gregor Pratorius. Neunte, bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage. Wien 1856. brosch. 564 Doppelseiten, nur 24 kr., mit Postversendung 30 kr., steifgebunden 30 kr. C.M.

Neuester italienischer Trichter,

oder der beredte Italiener.

Gründlichste und leichtfaßlichste Anleitung, die italienische Sprache in acht Tagen, ohne Hilfe eines Lehrers, gut lesen, schreiben und sprechen zu lernen. Nebst einem Anhange von höflichen Redensarten, zahlreichen Gesprächen, Sprichwörtern und Sprachregeln, einer Sammlung der notwendigsten Aussprüche und einem italienisch-deutschen Wörterbuche.

Nach den anerkannt besten Quellen bearbeitet von Luigi Doretta.

Sechste verbesserte und bedeutend vermehrte Auflage. Im formaten Taschen-Formate. Wien, 1856. Elegant brosch. Preis 20 kr. C.M.

3. 655. (1)

Die Gefertigte wünscht einen soliden verehelichten Kellner aufzunehmen.

Agnes Bidiz,

Besitzerin des Hauses Nr. 66 in der Polana-Vorstadt.

3. 656. (1)

Die große Koren'sche Prulawiese wird auf drei Jahre, entweder ganz oder in zwei Parthien verpachtet. Diese Wiese

3. 658. (1)

Beugniß.

Durch den Gebrauch des Anath.-Mundwassers wird nicht nur allein der üble Geruch aus dem Munde vertilgt, sondern es wirkt höchst angenehm und wohlthätig auf die Zähne und das Zahnfleisch ein, da ich mein Zahnfleisch gestärkt, und meine bereits schmerzhaften Zähne zu schmerzen aufhörten, welches mir der Wahrheit gemäß bezeugen und allseitig anempfehlen.

Wien.

Johann Porsch, m/p.

bürgl. Handelsmann, Stadt Nr. 752.

Wilhelm Porsch's Sohn, m/p.

In Laibach vorräthig bei Anton Krisper und Matthäus Kraschowitz, in Görz bei J. Anelli.

3. 653. (1)

Peterswalder Zinkfarben-Fabrik in k. k. Schlesien.

Zinkweiss,

übertrifft Bleiweiß in jeder Beziehung, ist billiger wie dieses, es deckt bei gleichem Gewichte eine größere Oberfläche, ist ohne irgend einen Nachtheil für die Gesundheit, und wird durch schädliche Gase, wie Schwefelwasserstoff und Ammoniakdämpfe zc., nicht verändert.

Die Anwendung des Zinkweißes findet da aller Orten Statt, wo dieses ernstlichen Untersuchungen und Vergleichen gegen die gewöhnlichen Anstriche unterzogen wird.

Brand der Kisten

o Feinstes Zinkweiß I eine Kiste circa 150 Pfund Netto, zu den feinsten Anstrichen.



o Fein Zinkweiß II eine Kiste circa 150 Pfund Netto, zu Anstrichen für Gebäude, Eisen zc.

o Fein Hamburger Zinkweiß eine Kiste circa 220 Pfund Netto, } zu allen Anstrichen und vollkommener Verfertigung für die im Handel unter diesem Namen vorkommenden Farben.

Fabrikszeichen.

o Ord. Hamburger Zinkweiß eine Kiste circa 240 Pfund Netto,

o Zinkgrau eine Kiste circa 250 Pfund Netto, zu grobem Eisenanstriche und statt Minium.

Niederlage und Expedition in Wien: Stadt, Singerstraße Nr. 385.

3. 615. (3)

Um vielseitigen Anfragen zu genügen, ist der

echte

steirische Kräuter-Saft für Brustleidende

fortwährend und in bester Qualität zu haben in Laibach bei

Herrn Johann Klebel und in Stein beim Herrn Apotheker Zahn.

Der alleinige Erzeuger des echten steir. Kräuter-Saftes, Apotheker Purgleitner in Graz, bittet, selben nicht mit andern unter derselben Benennung in Handel gesetzten Fabrikaten zu verwechseln.

Die Flaschen des echten steirischen Kräuter-Saftes sind aus weißem Glas, nach oben konisch zulaufend und mit Zinnkapseln, auf welchen (wie an der Flasche selbst) das Gepräge: „Apothek zum Hirschen in Graz“ und „IPA“ angebracht ist, sorgfältig verschlossen, übrigens mit Etiquets sammt Namensunterschrift des Erzeugers versehen.

Preis einer Flasche 50 kr. C. M.; weniger als 2 Flaschen werden nicht versendet. Die Verpackung von 2 oder 4 Flaschen wird mit 20 kr. C.M. berechnet.

3. 631. (3)

Aus dem

Damen Puß = Waren = Lager

„zum Amor“

wird die geehrte Damenwelt in Kenntniß gesetzt, daß die Gefertigte sich jetzt in Wien befindet, und dort alles aufbieten wird, um zu retourneren mit reich assortirten elegantesten französischen Wiener-Mode-Waren, nämlich: bestehend in allen Gattungen Strohhüten, Chemisets, Unterärmeln, Bändern, Blumen, Coiffuren, gefärbten Röcken zc.; ferner hält dieselbe in der daselbst befindlichen Fabrik-Niederlage von Sonnenschirmen eine bedeutende Auswahl.

Auch werden daselbst Strohhüte zum Pußen und Modernisiren angenommen und auf das Schnellste und Billigste verfertigt.

C. Wellunshieg.